

CDU Fraktion im Gemeinderat

Rede zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein finanziell erfolgreiches Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und wir möchten traditionell den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für 2019 beschließen. Die Ratssitzung im Dezember ist für uns Kommunalpolitiker jedes Mal ein wichtiger Termin. Wir ziehen Bilanz und stellen die Weichen für 2019 und die kommenden Jahre.

Der uns vorgelegte Haushaltsentwurf wurde in den Fachausschüssen ausgiebig in allen Details beraten und die Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche liegen uns vor.

Die gute Nachricht vorweg:

Der Haushalt ist auch mit seinen politisch eingebrachten Änderungen und Ergänzungen ausgeglichen!

An dieser Stelle unser Dank an die Verwaltung für die mit den Haushaltsberatungen geleistete umfangreiche Arbeit und die insgesamt gute Vorbereitung.

Ich habe vorhin ausgeführt, dass heute der Gemeinderat die Weichen für 2019 und die weiteren Jahre stellt. Wer Weichen stellt muss wissen wohin die Reise geht, wie der Fahrplan aussieht und wie hoch das Budget ist.

Fangen wir zuerst mit dem **Budget** an:

Die Höhe der Einnahmen und der Ausgaben für das Jahr 2019 weisen beide den Weg nach oben. Das Haushaltsvolumen hat das erste Mal die Marke von 40 Millionen Euro überschritten.

Einen großen Einnahmeposten stellt die Gewerbesteuer dar. Durch Hochkonjunktur in den Firmen erwarten wir gute Zahlen - in diesem Jahr haben wir sogar eine unerwartete hohe Nachzahlung erhalten.

Das zeigt uns, wie wichtig es ist, auch in Zukunft die Gewerbeentwicklung und die Wirtschaftsförderung in unserer Gemeinde voranzutreiben.

Denn wie schnell sich auch das Blatt wenden kann, sehen wir unweit von unseren Gemeindegrenzen, z.B. in Westerstede oder Aurich. Durch die Schiefelage eines großen Unternehmens entstehen langfristige Probleme.

Mit unseren Betrieben sind wir aber gut und breit aufgestellt. Wir haben viele, oft familiengeführte Unternehmen, die Arbeitsplätze vor der Haustür schaffen und durch die Zahlung von Gewerbesteuern unser aller Gemeinwohl mitfinanzieren. Dafür gilt es an dieser Stelle auch mal Danke zu sagen.

Auch die Einnahmen durch den Anteil an der Einkommenssteuer gehen bergauf. Wir sind nahe an der Vollbeschäftigung und die Arbeitslosenquote ist auf dem Sinkflug. Das spiegelt sich in den Einnahmen durch die Einkommenssteuer wieder. Die Rasteder sind es selbst, die diesen Haushalt mit Leben füllen und uns im Rat die Möglichkeit geben, die Gemeinde weiterzuentwickeln. Auch hier möchte ich meinen Dank aussprechen.

Allerdings gehen nicht nur die Einnahmen den Weg nach oben, auch die Ausgaben steigen. Betrug das Volumen der Aufwendungen im Jahre 2014 noch 29 Millionen Euro, so stehen wir im kommenden Jahr bei 41 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung um 41 Prozent. Diese Ausgaben haben wir unabhängig von unseren weiteren Wünschen erstmal zu stemmen.

Kommen wir zum Fahrplan:

Hier haben wir uns kritisch geprüft. Das Investitionsprogramm folgt dem zuvor beschriebenen Aufwärtstrend nicht – im Gegenteil: Wurden für das Jahr noch Investitionen in Höhe von 15 Millionen Euro geplant so liegen die Zahlen für 2019 unter 10 Millionen Euro. Das ist gut und richtig so, denn die Planungen müssen realistisch und umsetzbar sein. Die Folgekosten sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Ein wichtiger Posten bei den Investitionen ist die Erschließung der neuen Wohngebiete am Göhlen in Rastede, an der Feldstraße in Wahnbek und am Dorfplatz in Hahn-Lehmden.

Als CDU-Fraktion stehen wir auch in Zukunft für eine verlässliche, planbare und langfristige Wohnbauentwicklung in allen Ortsteilen unserer Gemeinde - mit verschiedenen Angeboten für die Interessenten.

Für die Ausstattung einer leistungsfähigen Feuerwehr investiert die Gemeinde weiter erhebliche Mittel. Mit Spannung erwarten wir den Feuerwehrbedarfsplan. Schon jetzt sprechen wir uns ausdrücklich für den Erhalt aller sechs Feuerwehrstandorte aus. Für die Feuerwehr Loy-Barghorn stellt sich dann akut die Frage, ob am jetzigen Standort eine Erweiterung stattfindet oder ein kompletter Neubau erforderlich ist. Auch hier sagen wir als CDU-Fraktion mit aller Deutlichkeit: Eine Feuerwehr gehört in den Ort, eine Zusammenlegung mit einer benachbarten Einheit schließen wir gegen den ausdrücklichen Wunsch der Einheiten aus!

Beim TuS Wahnbek geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Der Anbau des Gymnastikraums ist im Haushalt eingestellt.

Bei der Dorfentwicklungsplanung im Rasteder Norden stehen wir im Wort. Der Dorfplatz in Hahn-Lehmden lässt keine Wünsche offen und die Investitionen sind fest eingeplant. Die Kosten des Dorfplatzes in Höhe von 1 Millionen Euro werden mit 500.000 Euro bezuschusst.

Wichtig für uns ist der Ausbau der Kinderbetreuung. Die vergangenen Haushalte waren geprägt von Investitionen für Neubauten der Kindertagesstätten und Erweiterungen der Schulen. Mit dem stetigen Ausbau des Krippen- und Kindergartenangebots ist die Gemeinde Rastede derzeit auf dem richtigen Weg, ein hervorragendes Angebot für die Eltern mit Kindern bis zur Einschulung vorzuhalten. Deshalb haben wir als Gruppe CDU-Bündnis 90/Die Grünen im April dieses Jahres einen Antrag zur Weiterentwicklung des Ganztagschul-Angebots gestellt. Zwischenzeitlich hat die Landesregierung die Rahmenbedingungen für die Betreuung der Kinder im Hort geändert. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass spätestens zum Sommer in der Feldbreite, in Wahnbek und in Loy neue Hortgruppen eingerichtet werden. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Planungssicherheit vor allem in den Ferienzeiten für die Eltern wichtig. Unser Antrag ist in den zuständigen Fachausschüssen beraten worden und die Mehraufwendungen für 2019 wurden zusätzlich in den Haushalt aufgenommen.

Der Haushalt 2019 ist vollgepackt mit einer Vielzahl von Maßnahmen. Kritisch zu sehen ist allerdings der Sanierungsstau an den Straßen. Lt. Auskunft der Verwaltung liegt der Nachholbedarf beim Deckenprogramm bei 750.000 Euro. Hinzu kommen die Moorstraßen die durch die Trockenheit des Sommers arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die eingeplanten 250.000 Euro für das Deckenprogramm werden bei weitem nicht ausreichen. Hier besteht noch viel Handlungsbedarf.

Nachdem ich über das Budget (Haushalt) und den Fahrplan (Investitionen) gesprochen habe, schauen wir nun wohin die Reise geht:

Das Konzept zur verträglichen Nachverdichtung: Als Gruppe CDU-Bündnis 90/ Die Grünen haben wir den Antrag gestellt, die B-Pläne im Innenbereich des Hauptortes Rastede auf die Verträglichkeit der Verdichtung sowie der Gestaltungsmöglichkeiten mit der vorhandenen Bebauung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Wer viele Jahre in einem Einfamilienhaus gelebt hat, die Nachbarschaft ähnlich aussieht, ist nicht begeistert, wenn nebenan plötzlich ein großes Mehrfamilienhaus entsteht. Konflikte sind vorprogrammiert und im Ort lassen viele alte Bebauungspläne deutlich größere Bauten zu, als bisher üblich.

Deshalb ist es wichtig, vorhandene Strukturen zu schützen um das Siedlungsbild zu erhalten, aber auch Verdichtung an geeigneten Stellen zuzulassen. Der Entwurf des Konzeptes wird in einer Informationsveranstaltung am 04. Februar 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt und eine Beteiligung findet statt.

Damit bin ich schon beim nächsten Thema: **Bürgerbeteiligung.** Als Gruppe CDU/ die Grünen haben wir auch hier den Antrag gestellt, im Zuge der Änderung des F-Planes Grundlagen für ein Gemeindeentwicklungskonzept zu beschließen. Hierbei ist für uns nicht nur eine umfassende Bürgerinformation sondern auch eine Bürgerbeteiligung unabdingbar.

Ich war etwas verwundert, als ich in der NWZ die Überschrift: „erst einmal herzlich gelacht“ gelesen habe. Die Gruppe SPD/UWG hat sich öffentlich zu unserem Antrag in dieser Form geäußert, um nicht zu sagen, sich lustig gemacht.

Seite 5

Ein Gemeindeentwicklungskonzept mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung ist aus unserer Sicht viel weitreichender als die von Ihnen beantragten Bürgerinformationsversammlungen wieder aufzunehmen. Diese können nur ein Teil davon sein und das werden wir auch umsetzen.

Zur Rahmenplanung Mühlenstraße:

Hier treten wir als Gruppe CDU-Bündnis 90/ Die Grünen auf die Bremse und haben letzte Woche den Antrag eingereicht, die Planungen für die Umgestaltung des ehemaligen Sportplatzgeländes an der Mühlenstraße zurückzustellen und im Zuge einer Minimallösung zu öffnen.

Für uns lautet die Devise: Ein Schritt nach dem anderen. Wir müssen Lösungen gemeinsam mit den ansässigen Vereinen suchen und zunächst die Bäderfrage auf den Prüfstand stellen und zu klären.

Da auch die anderen Fraktionsvorsitzenden ihre Reden vorbereitet haben möchte ich an dieser Stelle aufhören.

Als CDU-Fraktion möchten wir uns bei den Ratskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das neue Jahr.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers
CDU-Fraktionsvorsitzende

Es gilt das gesprochene Wort.